

Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 8 (1898)

Heft: 4

Rubrik: Zu der in unserer letzten Nummer gebrachten polizeilichen
Bekanntmachung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Annalen der Elektro-Homöopathie

und Gesundheitspflege

Monatschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

herausgegeben

unter Mitwirkung von Ärzten, Praktikern und geheilten Kranken.

Nr. 4.

8. Jahrgang.

April 1898.

Inhalt: Zu einer polizeilichen Bekanntmachung. — Unsere Gegner (Fortf.). — Die Bleichsucht. — Korrespondenzen und Heilungen: Rheumatismus; DrüsenGeschwülste; Stuhlverstopfung; Nervosität und Schlaflosigkeit; schweres Zahnen; kritische Beleuchtung eines Sektions-Befundes; entzündete Krampfadern; chronischer Magenkatarrh; Rheumatismus im Hüftgelenk; Bronchialkatarrh; Taubheit; Nervosität und Blutarmuth; Gelenkrheumatismus. — Literatur: Ein neues Handbuch der Elektrotherapie.

Zu der in unserer letzten Nummer gebrachten

Polizeilichen Bekanntmachung

haben wir noch nachzutragen daß, nachdem unsere vorige Nummer bereits versandt war, wir am **7ten März** die am **5ten** in Berlin aufgegeben aber vom **21ten Februar** datirte Antwort des Polizei-Präsidiums erhielten, durch welche wir mit unserm Anliegen betreffs Bekanntgebung des Wortlautes des gegen uns abgegebenen Gutachtens kategorisch abgewiesen wurden.

Die Direktion.

Unsere Gegner.

(Fortsetzung)

Anfänglich sah man darin etwas mit dem Leben des Organismus in keinem Causalzusammenhange Stehendes, ihm gänzlich Fremdes; sogar ein selbstständiges Wesen, das den Körper befallen und wieder verlassen kann; später — und auch diese Auffassung datirt noch aus dem Alterthum, um dann bis in die neuere Zeit die Pathologie zu beherrschen — suchte man die Quelle, Ausgangspunkt oder Verbreitungsmedium der Krankheit entweder in den Flüssigkeiten des menschlichen Körpers, insbesondere im Blute (Humorismus), oder aber in dessen soliden Bestandtheilen (Solidar-

pathologie) und in den Nerven (Neuropathologie). Alle diese Theorien mußten vor dem Lichte, welches die mikroskopischen Forschungen über die krankhaften Vorgänge im Organismus verbreiteten, verschwinden; die Zelle wurde als Elementarorgan aller lebenden Wesen, als Anfang und Mittelpunkt aller Lebenserscheinungen erkannt. In der neuesten Zeit glaubt Virchow, gestützt auf die gründlichsten Untersuchungen erweisen zu können, daß zwischen Gesundheit und Krankheit keine wesentliche Verschiedenheit besteht, daß, da die Zellen die Träger aller Lebensfunktionen sind, Gesundheit und Krankheit nur Aeußerungen derselben, innerhalb jener, sich abspielender Lebensvorgänge sein können; nur die Bedingungen, unter denen die Kräfte und